

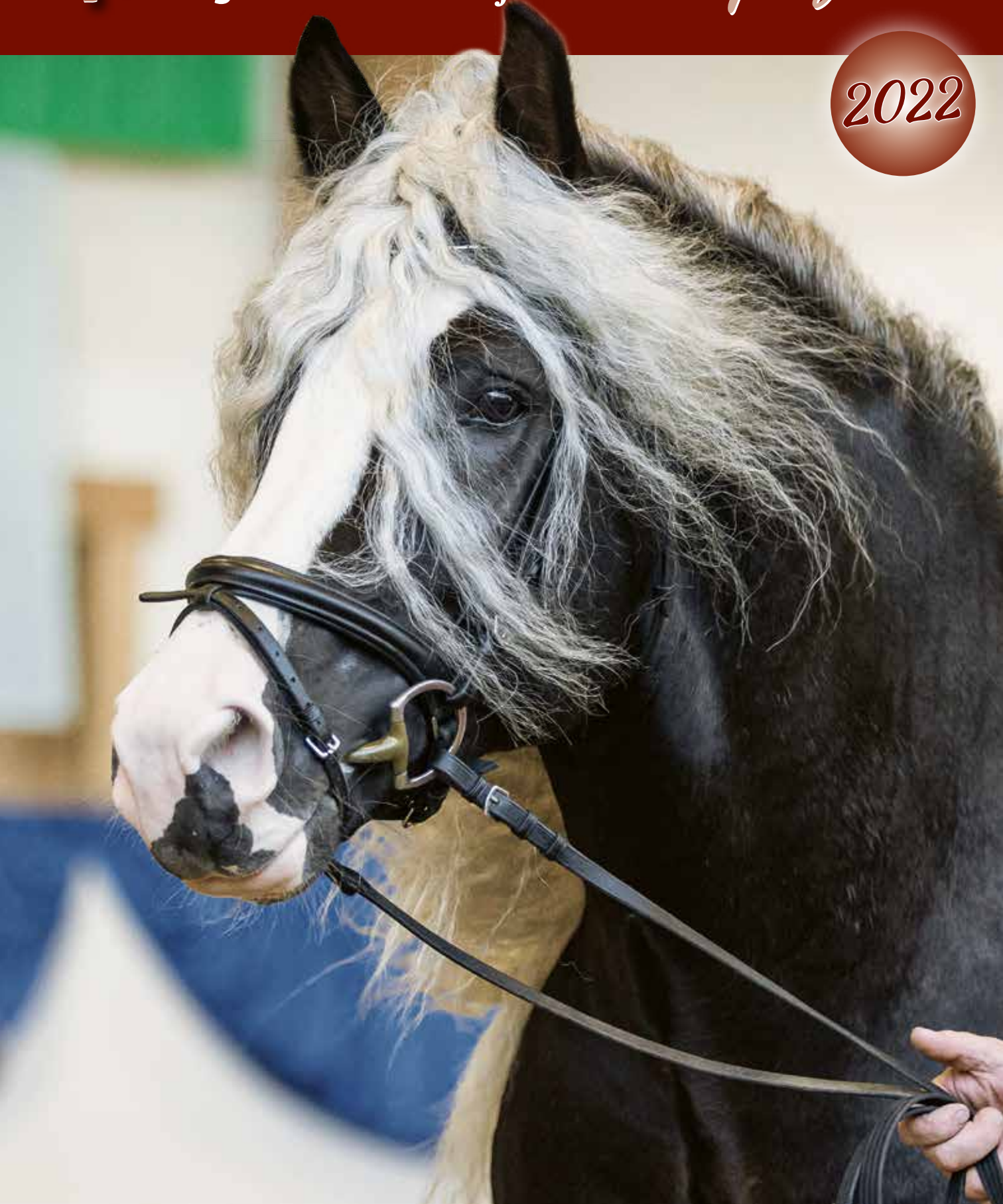


SCHWARZWÄLDER

Magazin des Reiterjournals

spezial

2022



Fiona vom Schmalzenhof ist die neue „Rossfestsiegerin“

Die Schwarzwälder Kaltblutzüchter feiern zum 30. Mal ihr St. Märgener Rossfest

Alle drei Jahre findet traditionell am zweiten Wochenende im September das St. Märgener Rossfest statt. Nach der Erstaufgabe im Jahr 1949 feiern die Schwarzwälder Kaltblutzüchter ihr Rossfest heuer zum 30. Mal. Veranstaltet wird dieses über die Grenzen des Schwarzwaldes und Baden-Württembergs hinaus von der Gemeinde St. Märgen in Zusammenarbeit mit dem Pferdezuchtverband Baden-Württemberg und der Schwarzwälder Pferdezuchtgenossenschaft. St. Märgen. Nach einem verregneten und stürmischen Samstag beim Zukunftspreis der zweijährigen Stuten lachte am Sonntag die Sonne und einige Tausend Zuschauer verfolgten bereits am

Vormittag bei der Staatsprämierung das Geschehen auf den drei Schauringen.

Schärpen und Ehrenpreise

Die StPr./LSt. Fiona vom Schmalzenhof von Falkenstein aus der StPr./LSt. Flamme ist die neue Rossfestsiegerin des Jahres 2022. Die von Heinrich Neumeier gezüchtete Stute führte auch die Klasse der sechs- bis siebenjährigen Stuten an. Verbandspräsident Schuster überreichte bei der Siegerehrung dem Züchter die Goldene Plakette der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und Bürgermeister Kreutz den von der Gemeinde gegebenen Ehrenpreis. Fiona überzeugte mit beeindruckendem Rassetyp und Adel, har-

monischem Körper und auf der Ehrenrunde brillierte sie ein weiteres Mal mit herausragender Bewegungsdynamik.

Zur Reservesiegerin des 30. Rossfestes kürten die Richter die Klassensiegerin der dreijährigen Stuten, die mit der Staatsprämie dekorierte Klara, Tochter des Mendel und der StPr./LSt. Kaja. Landoberstallmeisterin Dr. von Velsen-Zerweck überreichte der Zuchtgemeinschaft Duffner den vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz gegebenen Ehrenpreis. Klara überzeugte mit guter Entwicklung, sehr viel Rasseadel, groß übersetzten Bewegungen in Schritt und Trab. Sie zeigte sich zudem immer gelassen während der gesamten Vorstellung.





Foto: Scheu



Foto: Schwär

Die neue Klassensiegerin der dreijährigen Stuten: Klara (o. I.)

Feldsee-Tochter Ifenja (o.r.) setzte sich an die Spitze bei den Vierjährigen.

Zur Siegerfamilie in St. Märgen gekürt: Die Familie der Jorett Mariell (Mitte)

Die typvolle Siegerin bei den Fünfjährigen: Rubineska (u.)

Die Zuchtgemeinschaft Schweighart und Leon stellte in der Klasse der Stutenfamilien – vier Familien wurden vorgestellt - mit der StPr./LSt. Jorett Mariell von Modus mit den beiden Töchtern Janka Rabea S und Janelle Doreen die Siegerfamilie. Der Ehrenpreis, gegeben von der Staatsbrauerei Rothaus, wurde vom Vertreter der Brauerei, Ralf Krieger, überreicht sowie die züchterische Leistung von Verbandspräsident Schuster mit der Siegerschärpe und der goldenen Plakette der Deutschen Reiterlichen Vereinigung gebührend gewürdigt.

Die Siegerschärpe in der Klasse der vierjährigen Stuten sicherte sich die aus der Zucht von Hannes Buderer stammende StPr./LSt. Ifenja von Feldsee/Vogt/Vogtsberg/Riemer. Sie erhielt den Ehrenpreis des Haupt- und Landgestüts, der von Landoberstallmeisterin Dr. von Velsen-Zerweck und ihrer Stellvertreterin Frau Dr. Eiberger überreicht wurde. Eine mit großen Körperpartien und großen Bewegungen ausgestattete Stute. Über die Schärpe für die Klassensiegerin bei den fünfjährigen Stuten und dem vom Haupt- und Landgestüt Marbach gegebenen Ehrenpreis freute sich Hubert Ringwald, der mit seiner StPr./LSt. Rubineska von Falken-



Foto: Schwär



Foto: Schwär

Rhea setzte sich eindrucksvoll an die Spitze des Feldes bei den acht- und neunjährigen Stuten.

stein die Nase vorn hatte. Eine schucke Stute mit gutem Rasseadel und praktischem Gebäude. Bei den acht- bis neunjährigen Stuten stand die bundesprämierte StPr./LSt. Rhea von Lasse an der Spitze. Züchter und Aussteller Werner Blattert freute sich über die Siegerschärpe und den von Rupert Herrmann (R+V) gegebenen Ehrenpreis. Sie setzte sich in der mit zwölf Stuten besetzen Klasse eindrucksvoll an die Spitze.

In der Seniorinnenklasse der zehnjährigen und älteren Stuten wetteiferten dreizehn Stuten um die Staatspreise. Die Siegerschärpe sicherte sich die StPr./LSt. Fiona von LVV Modem aus der Zucht von Karlheinz Reichmann. Ihr Besitzer Klaus Simon freute sich über den Ehrenpreis und in der Bezirksklasse hatte die Zuchtgemeinschaft Singler mit der elfjährigen StPr./LSt. Bea von Vogt mit der Klassensiegerin das Glück



des Tüchtigen. Züchter und Besitzer freuten sich jeweils über die Siegerschärpe und die vergebenen Ehrenpreise.

Die Richter vergaben insgesamt 56 erste und drei zweite Staatspreise sowie 23 erste und einen 2. Verbandspreis. Neunzehn Stu-

ten wurden mit dem Prädikat „Staatsprämiestute“ ausgezeichnet.

Die jüngsten Stuten

Im Zukunftspreis der zweijährigen Stuten siegte die von Egon Fischer und Friedelinde Schmid-Fischer gezüchtete Eluna Darleen, eine Tochter des Drachenfels. Die Richter zeichneten sie mit der Siegerschärpe und einem Ehrenpreis aus. Die sehr gut entwickelte Stute präsentierte sich typvoll und mit harmonischem Seitenbild, im Trab gefiel der fleißige Ablauf und die gute Schulterfreiheit, im Schritt zeigte sie sich taksicher und mit gutem Raumgriff. Reservesiegerin wurde Amalia, eine braune Stute von Leonhard aus einer Mutter von Modus, ausgestellt von Simon Blattert. Eine noch in der Entwicklung stehende, aber schon recht harmonische Stute. Im Trab beeindruckte sie mit viel Impuls aus der Hinterhand, im Schritt mit sicherem Takt, gutem Raumgriff und sehr elastisch. In den Endring schaffte es auch die altersgemäß entwickelte typvolle Mara MR von Rubiniero aus der Zucht von Markus Rau sowie die kalibrige, trabstarke Hydra, Tochter des Markstein von Andrea Schuster-Koch. Auch sie wurden mit Ehrenpreisen ausgezeichnet.

Im Schlussring freute sich Züchter Werner Schultheiss über zwei besondere Ehrungen für zwei seiner Stuten: die StPr./LSt. Pira v. Ravel hatte mit 18 geborenen Fohlen in 19 Zuchtjahren die höchste Fruchtbarkeitsleistung aufzuweisen. Die LSt. Nensi v. Dachsberg wurde aufgrund ihrer hocheffolgreichen erwachsenen Nachzucht mit der Eliteschärpe ausgezeichnet. *Manfred Weber*

Die neuen Staatsprämiestuten

- L.St. Orchidea Frida v. Filou-Modus**, *21.6.2019, Z.: Gerhard Jochheim, B.: Hermann Klingele
- L.St. Fiola v. Markward-Wildhüter**, *21.5.2019, Z.+B.: Karlheinz Reichmann
- L.St. Rosine v. Markus-Federsee**, *24.4.2019, Z.: ZG Löffler und Hügler, B.: ZG Wendel-Schröder
- L.St. Lela v. Rosenkavalier-Moritz**, * 26.5.2019, Z.+B.: Josef Prison
- L.St. Inka v. Markward-Wildhüter**, *23.5.2019, Z.+B.: Klaus Tritschler
- L.St. Feengold vom Schmalzenhof v. Vento-Federsee**, *27.5.2019, Z.+B.: Heinrich Neumaier
- L.St. Klara v. Mendel-Rubin**, *20.3.2019, Z.: Klaus Duffner, B.: ZG Duffner
- L.St. Feine Wälderin v. Wilano-Lamri**, * 30.3.2019, Z.+B.: ZG Schmidt/Schröder
- L.St. Enissa Mariel v. Mönchbräu-Domingo**, *6.4.2019, Z.+B.: Egon Fischer/Friedelinde Schmid-Fischer
- L.St. Irina v. Dony-Wilder Retter**, * 19.5.2018, Z.+B.: Manuela Johannbauer
- L.St. Eleni v. Roter Milan-Wildfuchs**, * 31.5.2018, Z.: Franz Paul Wirbel, B.: ZG von Dohlenstein
- L.St. Lissy v. Markus-Wildhüter**, *10.5.2018, Z.: Albert und Bernhard Rombach, B.: Christine Rombach
- Jolanda v. Markus-Ravelsberg**, *7.5.2017, Z.+B.: Jörg Kurtz
- L.St. Ravenna v. Maitanz-Wildhüter**, *4.6.2017, Z.: Karl Staiger, B.: ZG Wendel-Schröder
- L.St. Hilda v. Roter Milan-Moritz**, *26.4.2016, Z.: Martin Würtenberger, B.: Christian Ott
- L.St. Laura v. Rubiniero-Montan**, * 10.4.2016, Z.+B.: Werner Schultheiss
- L.St. Fanny v. Rubin-Moritz**, *13.2.2014, Z.: Edgar Meßmer, B.: Marco Zwickl
- Flocke v. Rubiniero-Montan**, * 13.4.2013, Z.: ZG Schmidt/Schröder, B.: Werner Schultheiss
- L.St. Feine Mona v. Max-Riegel**, *4.4.2005, Z.: Gottlieb Stockburger, B.: Heinrich Lebzig

Übersicht über die vorgestellten Fohlen und erreichten Durchschnittsleistungen

Klasse	Anzahl	Ø Typ	Ø Körper	Ø Fd/Ko	Ø Schritt	Ø Trab	Ø GE	Ø Hand	Ø LP	Ø Gesamt	StPrSt Neu	Ø Grösse	Ø Röhre
2-j. Stuten	14	7,6	7,5	6,5	7,1	7,2	7,3	7,20		7,20		149	20
3-j. Stuten	13	7,9	7,3	6,2	7,0	8,0	7,8	7,36	7,99	7,57	9	152	20
4-j. Stuten	8	8,0	7,6	6,1	7,4	7,6	7,8	7,42	8,06	7,63	3	152	20
5-j. Stuten	5	7,6	7,4	6,8	7,4	7,6	7,4	7,37	7,77	7,50	2	151	19
6–7-j. Stuten	12	8,0	7,8	6,7	7,0	7,4	7,9	7,47	7,85	7,60	2	154	21
8–9-j. Stuten	8	7,4	7,6	6,6	6,8	7,1	7,3	7,13	7,78	7,34	2	154	21
10-j. und älter Stuten	13	7,8	7,2	6,8	7,8	7,2	7,4	7,35	7,80	7,50	1	151	21
Stuten Bezirksschau	6	7,7	7,5	6,7	7,3	7,2	7,5	7,31	7,73	7,45		152	20
neue StPrSt	19	8,1	7,7	6,4	7,2	7,7	7,9	7,48	8,06	7,67	19	152	20
Stuten alle	79	7,8	7,7	6,5	7,2	7,4	7,5	7,32	7,87	7,47	19	151	20

**Siegerin Bezirksschau**

StPr./LSt. **Bea v. Vogt a.d. Bellinda v. Feldsee**, Z. Hermann Singler; B. ZG Singler

Siegerin Zukunftspreis

Eluna Darleen v. Drachenfels a.d. StPr./LSt. **Elara v. Respekt**, Z.+B.: Egon Fischer und Friedelinde Schmid-Fischer

Fruchtbarste Stute

StPr./LSt. **Pira v. Ravel a.d. StPr./LSt. Fanny v. Riff-Vulkan XV**, Z.+B. Werner Schultheiss

Elitestute

E./LSt. **Nensi v. Dachsberg a.d. StPrSt. Sophie v. Wirt**, Z.+B. Werner Schultheiss

Die Siegerin im Zukunftspreis: Eluna Darleen (o. l.)

Nensi wurde in St. Märgen zur Elitestute ernannt (u. r.)

30. St. Märgener Rossfest - Siegerinnen Rossfestsiegerin und Siegerin 6–9-jährige Stuten

StPr./LSt. **Fiona v. Schmalzenhof v. Falkenstein a.d. StPr./LSt. Flamme v. Montan**, Z.+B. Heinrich Neumeier

Reservesiegerin und Siegerin 3-jährige Stuten

StPr./LSt. **Klara v. Mendel a.d. StPr./LSt. Kaja von Rubin**, Z. Klaus Duffner; B. ZG Duffner

Siegerfamilie

StPr./LSt. **Joret Mariell v. Modus a.d. E/StPrSt. Diana v. Direkt**, B. ZG Schweighart und Leon

Siegerin 4-jährigen Stuten

StPr./LSt. **Ifenja v. Feldsee a.d. StPr./LSt. Ivanna v. Vogt**, Z.+B. Hannes Buderer

Siegerin 5-jährige Stuten

StPr./LSt. **Rubinseka v. Falkenstein a.d. Ronja v. Modus**, Z.+B. Hubert Ringwald

Siegerin 8–9-jährige Stuten

FN-BP/StPr./LSt. **Rhea v. Lasse a.d. StPr./LSt. Ria v. Federweisser**, Z.+ B. Werner Blattert

Siegerin 10-jährige und ältere Stuten

StPr./LSt. **Fiona v. LVV Modem a.d. StPr./LSt. Franzi v. Wilderer**, Z. Susanne Haessler; B. Katrin Mäder





Fotos: Vor die Linse Fotografie





ROSSFEST 2022



Staatsprämienstute Franzi ist **Verbandschampionesse**

Nach zweijähriger coronabedingter Absage konnte der Kaltblutmarkt 2022 wieder in gewohnter Weise bei großem Zuschauerinteresse und passenden äußeren Bedingungen durchgeführt werden.

Zur Verbandsstutenschau waren 33 Kaltblutstuten gemeldet, 32 Stuten wurden im Wettstreit um Staatspreise und Staatsprämien sowie Verbandspreise vorgestellt. Die Qualität der vorgestellten Stuten war mit einem Durchschnitt von 7,67 in der Gesamtnote und 8,15 aus der Leistungsprüfung höchst erfreulich. Die Richter Erika Krämer, Helmut Faller und Zuchtleiter Manfred Weber vergaben sieben erste Verbandspreise im Wettbewerb der Zweijährigen im Zukunftspreis. In der Staatsprämierung wurden 25 erste Staatspreise vergeben, vierzehn Stuten wurden als neue Staatsprämienstuten ausgezeichnet.

Im Endring setzte sich die von Hartmut Fürst gezüchtete und ausgestellte Schwarzwälder Kaltblutstute, die StPr./LSt. Franzi, als Siegerin der Verbandsstutenschau eindrucksvoll an die Spitze. Die Tochter des Falkenstein zeigte sich harmonisch mit viel Körperschluss, viel Rasseadel und raumgreifenden, taktischen Grundgangarten. Aus der Leistungsprüfung im Ziehen und Fahren brachte sie eine 9,25 in die Bewertung mit ein und gewann so auch die Konkurrenz bei den älteren Stuten. Sie wurde mit der Siegerschärpe und einem Ehrenpreis der Stadt Laupheim ausgezeichnet. Hartmut

Fürst wurde mit einer FN-Medaille in Silber geehrt. Zur ersten Reservesiegerin kürten die Richter Erika Krämer, Helmut Faller und Zuchtleiter Manfred Weber die Klassensiegerin der drei- und vierjährigen Stuten, die mit der Staatsprämie ausgezeichnete rheinisch-deutsche LSt. Madria, eine Tochter des Hadrian aus der Zucht und dem Besitz von Dr. Helmut Feußner. Eine sehr sympathische Stute mit schöner Farbe, groß übersetztem Schritt und schwungvollem Trab. Zweite Reservesiegerin wurde die mit sehr viel Rasseadel ausgestattete, bewegungsfreudige und ebenfalls mit der Staatsprämie ausgezeichnete LSt. Kadi vom neuen Bundesreservesieger Markward von Matthias und Stefan Scheiffele. Sie setzte sich bei den 5–9-jährigen Stuten an die Klassenspitze.

Zukunftspreis vergeben

Die Konkurrenz im Zukunftspreis der zweijährigen Stuten gewann die von Josef Mayer gezüchtete und ausgestellte typvolle und mit langen Linien aufwartende Rosi. Ihre Mutter, die StPr./LSt. Wilde Lotte vom bundesprämiierten Wilder Retter, stand als Zweijährige ebenfalls an der Spitze als Zukunftssiegerin. Eine mit 1,54 m Größe sehr weit entwickelte, harmonische Stute, die

in den Grundgangarten vor allem mit ihrem großangelegten und taktischen Schritt zu gefallen wusste. Sie war von ihrer jungen Vorführerin hervorragend eingemustert. Zweitplatziert war die von der ZG Häfele gezüchtete und ausgestellte Espe's Elite von Mönchbräu und der Elite-, StPr./LSt. Espe von Wilderer. Sie gefiel durch viel Rassenblesse und die harmonische Oberlinie.

Als Siegerfamilie zeichnete die Kommission die von Hartmut Fürst ausgestellte Familie der StPr./LSt. Fürst's Momo von Modus mit ihren Töchtern Fürst's Maxima von Maximus und Fürst's Franzi von Falkenstein sowie der Enkelin Fürst's Fina aus. Die zweite Stutenfamilie der LSt. Rosalie von Retter der ZG Gemeinschaft Schnerring/Erz umfasste vier Generationen mit den beiden neuen Staatsprämienstuten Ranja RN von Modest und Rosnatour's Alberta von Finn mit ihren beiden diesjährigen Fohlen.

Im Rahmen der Siegerehrung wurde Werner Schnerring für seine Verdienste um die Schwarzwälder Zucht und für seine ununterbrochene Mitgliedschaft im Verband seit 1975 von Kaltblutvorstand Helmut Faller mit der „Goldenen Schwarzwälder Tanne“ und einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Manfred Weber, Zuchtleiter

Hartmut Fürst's Franzi (o. l.) trabte an die Spitze.

Madria (o. r.) sicherte sich einen Klassensieg.



Die neuen Staatsprämienstuten aus Laupheim

LSt. Feine Dina (SchwK) *2019 v. Domingo/Montan; Z. ZG Hirschle; B. Hans-Ulrich Götz

LSt. Franca (SchwK) *2019 v. Don Olewo/Modus; Z.+B. Arnd und Andrea Hahn

LSt. Rosnatour's Alberta (SchwK) *2018 v. Finn RN/Modest

Z+ B. Zuchtgemeinschaft Schnerring/Erz

LSt. Nymeria (SchwK) *2018 v. Malibu/Monsun; Z.+B. Hans-Ulrich Götz

LSt. Massai (RhdK) *2018 v. Mathador v.d. Bouwhoeve/Gildo; Z.+B. ZG Geromiller

LSt. Madria (RhdK) *2018 v. Hadrian/Hurrican; Z.+B. Dr. Helmut Feußner

LSt. Coco Chanel vom Hagli (Feiberger) *2018 v. oko Petitcoeur/Leon

Z. Anita Gisler-Fluri; B. RAnja Bayer

LSt. Kadi (SchwK) *2017 v. Markward/Respekt

Z. Ernst-Georg Scheiffele; B. Matthias u. Stefan Scheiffele

LSt. Lillifee (SchwK) *2017 v. Federsee/Vogtsberg; Z.+B. Getrud Bäurle

LSt. Nelly (SchwK) *2017 v. Vulkan/Mönchbräu; Z.+B. Tobias Roth

LSt. Petra (SchwK) *2017 v. Roter Milan/Modest; Z.+B. Franz Xaver Wirbel

LSt. Finja (SchwK) *2016 v. Feldbach/Rubin; Z.+B. Ute u. Bernd Königeter

LSt. Ranja RN (SchwK) *2010 v. Modest/Retter; Z. Werner Schnerring;

B. Anja Lina Schnerring

LSt. Alice (SchwK) *2009 v. Leonhard/Donnergroll; Z. Helmut Faller; B. Maria Tizzano

Züchter Werner Schnerring (o.) wurde mit der Goldenen Tanne ausgezeichnet.

Hartmut Fürst (u.) erhielt von Helmut Faller die FN-Plakette in Silber.

Die Siegerin der städtischen Prämierung: Papagena (u. l.)

Siegerin im Zukunftspreis: Rosi (u. r.)





Von Baden und Fiona als Bundessieger ausgezeichnet

9. FN-Bundeskaltblutschau in München-Riem – die Schwarzwälder Kaltblutpferde aus Baden-Württemberg wissen zu begeistern

Alle vier Jahre findet eine Bundeskaltblutschau statt – normalerweise. Die letzte war 2017 in Berlin und sollte auch 2021 wieder im Rahmen der Internationalen Grünen Woche stattfinden, musste aber aufgrund der Corona-Pandemie auf 2022 verschoben werden. Zwei Monate vor dem Event im Januar 2022 wurde die Internationale Grüne Woche erneut abgesagt. Der Landesverband Bayerischer Pferdezüchter sprang in die Bresche und richtete die 9. Bundeskaltblutschau zusammen mit der FN-Bundesstutenschau der Haflinger und Edelbluthaflinger vom 7.–9. Oktober auf der Olympia-Reitanlage in München-Riem aus. Die Schleswiger Züchter waren nicht angereist, sie ermittelten ihre Bundessieger

bei einer separaten Schau Anfang September in Rendsburg. Der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg war bei der Bundeskaltblutschau mit vier Schwarzwälder Hengsten und neun Schwarzwälder Stuten sowie einer Süddeutschen Stute am Start.

In der Klasse Schwarzwälder Kaltblut konkurrierten zehn Stuten und fünf Hengste um die Siegerschärpe. In der Abteilung der jüngeren Stuten behauptete sich die vierjährige StPr./LSt. Elischa Rosalie von Roter Milan/Respekt aus der Zucht der Familie Fischer, Bad Wurzach, vor der fünfjährigen StPrSt. Eisrose, einer Tochter des Falkenstein und der Eisfee von Vogt. Sie wurde von Wilhelm Kuri, Waldkirch, gezüchtet und ausgestellt. Beide Stuten wurden mit einer Bundes-

prämie ausgezeichnet. Im Endklassesement wurde Elischa Rosalie als Bundesreserve-siegerin geehrt, neben der FN-Medaille in Silber erhielt sie auch den vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg gegebenen Ehrenpreis, den Zuchtleiter Manfred Weber gerne im Auftrag übergab.

Die Abteilung der älteren Stuten führte souverän die diesjährige Rossestsiegerin, die siebenjährige StPr./LSt. Fiona vom Schmalzenhof an. Züchter- und Ausstellersohn Matthias setzte sie in beiden Grundgangarten perfekt in Szene. Heinrich Neumaier freute sich über die Bundessiegerschärpe, eine Medaille des Bundesministeriums und die Bundesprämie. Im Rahmen der Ab-



Fotos: Vor die Linse Fotografie

schiedsparade am Sonntag wurde Fiona als fruchtbarste Stute mit vier Fohlen in vier Zuchtjahren mit dem Felix-Hösch-Wander Ehrenpreis der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) ausgezeichnet. Auf den zweiten Platz setzte die Bewertungskommission mit den Zuchtleiterinnen Antje Lembke und Katrin Tosberg sowie Karlheinz Eckerlin die StPr./LSt. Hexle von Wilder Retter/

Rubin von Roland Bäuerle. Er zeigte sich sichtlich gerührt über diesen Erfolg und die ausgesprochene Bundesprämie.

Den Titel „Bundessiegerhengst“ gewann der vierjährige LH Von Baden von Vulkan/Riemer aus der Zucht und dem Besitz der Familie Finsterwald, Salem. Er überzeugte die Kommission nicht nur mit seinem noblen Erscheinungsbild, sondern auch in Schritt

Von Baden (o. l.) heißt der frisch gekürte Bundessiegerhengst!

Fiona vom Schmalzenhof (o. r.), amtierende Rossfestsiegerin, trumpfte erneut auf.

und Trab. Den Reservesieger stellte das Haupt- und Landgestüt Marbach mit dem von Karlheinz Reichmann, Weilheim, gezüchteten dreizehnjährigen typ- und trabstarken PrH LH Markward, ein Sohn des LVV Modem und der StPr./LSt. Frenzi von Wilderer. Beide Hengste dürfen sich künftig mit dem Prädikat Bundesprämienhengst schmücken. Auf dem dritten Rang rangierte der von Werner Blattert gezüchtete, in Baden-Württemberg gekürte Wildschützsohn Wilano, den Andrea Meier, Adlkofen, für den Kleinpferde- und Spezialrassenverband Bayern ausstellte. Auf den Rängen vier und fünf reihten sich der LH Hengst Rodewald von Ramstein/Modus und LH Markgraf von Markus/Federweisser ein, beide ausgestellt vom HuL Marbach.

Das größte Ausstellungsloot stellte die Rasse Süddeutsches Kaltblut mit 41 gemeldeten Stuten und 10 Hengsten. Den Siegerhengst stellte die Zuchtgemeinschaft Hollinger und Ober, Traunstein mit dem gang- und typstarken Venturin von Veitel/Solero, der Reservesieg ging an den siebenjährigen Venberg-Sohn Verry, gezogen bei Raimund Schützinger und im Besitz von Florian Wörndl, Bernau. Beide Hengste wurden mit der Bundesprämie ausgezeichnet. Als Bundessiegerin der jüngeren Stuten



**Geschirre
Fahrsportzubehör
Kutschen**

Winter-Special

**Ständig 600-800
Geschirre am Lager!
Wir bieten individuelle
Zusammenstellung
nach Maßen.**

Tel. 07044 92 08 08 E-Mail: info@mlessing.de www.mlessing.de  

Lessing Fahr- und Reitsport GmbH - Im Wiesental 101 - 75446 Wiernsheim

Fotos: Vor die Linse Fotografie



Trabte zum Reservesieg:
Markward (o. I.)

Auch Hexle (m. I.) wurde
in München mit einer
Bundesprämie dekoriert.

Eisrose (u. I.) hatte einen
überzeugenden Auftritt.



ging die Oxana, eine Tochter des Volvo/
Schachen aus der Zucht von Josef Steinle,
Diessen, hervor. Reservesiegerin in dieser
Klasse wurde Monamour von Samuel/
Garant aus dem Züchterstall Xaver Büchl,
Rottach-Egern. In der Klasse der älteren Stuten
freute sich Josef Bachmair, Rottach-Egern,
über die Siegerschärpe für seine Monarchin
von Samuel/Natal vom Oberland. Bachmairs
stellten 2017 bereits die Sieger- und Reser-
vesiegerstute. Als Reservesiegerin bei den
Altstuten ging die Stute Pipa von Regent/
Normano aus dem Züchterstall Vitus Gas-
teiger hervor. Klaus Ebert, Abtsgmünd, war
mit seiner Vrieda von Simba/Vigo aus dem
Zuchtgebiet des Pferdezuchtverbandes Ba-
den-Württemberg erfolgreich, er durfte mit
einer Bundesprämie nach Hause reisen.



Bei den Rheinisch-Deutschen Kaltblütern
siegte als Bundessieger Hans im Glück von
Higgins/Hurricane aus der Zucht der ZG
Meyer zu Hücker und im Besitz des Sächsi-
schen Landgestüts Moritzburg vor dem LH
Eulenspiegel von Erlander/Nathan aus der
Zucht und dem Besitz der Eheleute Faßben-
der, Kerpen. Letztere stellten bei der 8. Bun-
deskaltblutschau sowohl Siegerhengst und
Siegerstute. Mit ihrer StPr./LSt. Helene von
Hurricane/Nathan stellten sie auch bei der
diesjährigen Bundeskaltblutschau die Bun-
dessiegerin. Über die Schärpe für die Bun-
desreservesiegerin durfte sich die ZG Meyer
zu Hücker für die sechsjährige StPrSt. Alma
von Adoro/Astor freuen. Im Schaupro-
gramm im Rahmen des Züchterabends am
Samstag beteiligte sich der Pferdezuchtver-
band mit einer gemischten Quadrille mit
den Hengsten Markward, Markgraf, Rode-



wald und dem frisch gebackenen Bundes-
sieger Von Baden.
Mit der Abschlussparade aller Bundessie-
ger und der Vergabe weiterer Ehrenpreise
und dem Erklängen der deutschen National-
hymne fand die 9. FN-Bundeskaltblutschau

am Sonntag ihren würdigen Abschluss. Mit
zwei Bundessiegern und Reservesiegern,
zwei verliehenen Bundesprämien bei den
Hengsten und fünf bei den Stuten bei 14
ausgestellten Pferden reisten die Teilneh-
mer zufrieden nach Hause. *Manfred Weber*

Die vierjährige Elischa Rosalie behauptete
sich bei den jüngeren Stuten.



...gesund und munter durch das ganze Jahr!!!

OLEWO - Karotten und Rote Bete für eine natürliche Versorgung mit Spurenelementen
und Vitaminen. OLEWO-Produkte haben sich seit Jahren bei Zuchtstuten
und Deckhengsten bewährt.



OLEWO Rote Bete-Chips

- ✓ für eine gesunde Haut
- ✓ gestärktes Immunsystem
- ✓ reich an Folsäure & Eisen
- ✓ blutbildend & regenerierend
- ✓ schmackhaft



OLEWO Karotten-Pellets mit Öl

- ✓ glänzendes & gesundes Fell
- ✓ unterstützend bei Kotwasser
- ✓ für Zucht - Sport & Freizeit
- ✓ reich an β -Carotin
- ✓ lange Haltbarkeit

Wilms PinusFauna
die natürliche Pflege
bei gereizter Haut,
unterstützend bei Mauke



Foto: N. Fabisch

OLEWO GmbH

Raiffeinstr. 8 - D-31311 Uetze
www.olewo.de - order@olewo.de

Informationen und fachkundige
Beratung unter +49 (0)5173/692-150

Der braune Rasputin wird zum Körungssieger ernannt

Kaltblutkörung in St. Märgen bei bestem Herbstwetter

Das Haupt- und Landgestüt Marbach stellt mit dem braunen Rasputin den Siegerhengst.



Fotos: Dome

Die Hengstaufzüchter scheinen den bei den Winterversammlungen vortragenen Appell des Ehrengesetzten Karlheinz Eckerlin, eine stattliche Anzahl von Kaltbluthengsten zur Körung vorzustellen, ernst genommen zu haben. Das Körlot mit 17 gemeldeten und 15 vorgestellten Hengsten – 14 Schwarzwälder und ein Freiburger Hengst – fiel in diesem Jahr sehr erfreulich aus. Die Weißtannenhalle war entsprechend gut besetzt, das Zuschauerinteresse bei angenehmen Herbsttemperaturen groß. So bot die Anzahl der vorgestellten Hengste sowohl den Hengstaufzüchtern, den anwesenden Züchtern, als auch der Körkommission einen guten Vergleich zur Auswahl der künftigen Vererber. Im Anschluss an die Körung wurde den Zuschauern noch ein kleines, meistens von Kindern und Jugendlichen gestaltetes Schauprogramm geboten als Ersatz für die beim Rossfest aus Witterungsgründen abgesagte Show.

Der Körkommission, bestehend aus dem Verbandsvorsitzenden Edwin Schuster, dem Ehrengesetzten Karlheinz Eckerlin, dem Rassevertreter Klaus Tritschler und Zuchtleiter Manfred Weber, stellten sich zwölf Schwarzwälder Kaltbluthengste aus dem Jahrgang 2020 sowie zwei ältere, bereits leistungsgeprüfte Schwarzwälder Hengste und ein dreijähriger Köraspirant der Rasse Freiburger. Acht Hengste erhielten ein positives Körpergebnis, vier Hengste wurden prämiert. Den Körungssieger stellte in diesem Jahr wieder das Haupt- und Landgestüt Marbach. Der von Werner Blattert gezüchtete braune Rasputin, Sohn des Rotenberg und der StPr./LSt. Armada von Leonhard überzeugte Kommission und Zuschauer mit bestem Rasetyp, Ausstrahlung, Körperharmonie und beeindruckendem Gangvermögen. Verbandspräsident Edwin Schuster würdigte den Körungssieger bei der Besprechung der



gekörnten Hengste und zeichnete den Züchter Werner Blattert mit der FN-Plakette in Silber, den Hengst mit Siegerschärpe, Junghengstprämie und Ehrenpreis aus.

Den Reservesieger stellte Familie Ebert aus Abtsgmünd, die den von Mansuet Rißler gezüchteten Rossato als Fohlen erwarb, aufzog und ihn zur Körung vorstellte. Dieser von Mansuet Rißler aus der StPr./LSt. Jedina Violee von Vogt gezüchtete Sohn des Rubinero zeigte sich typvoll aufgemacht, mit viel Rasseadel und maskuliner Ausstrahlung. Auch er wurde mit der Prämien-

schärpe ausgezeichnet. Der Ehrenpreis der IG Kaltblut wurde durch die Vorsitzende Andrea Hahn überreicht.

Dritter im Bunde der Prämienhengste war der von Sebastian Lemberger vorgestellte und von Christina und Alfred Laubis gezüchtete Dunkelfuchs Douglas von Domingo aus der LSt. Gretel von LVV Modem. Er überzeugte die Kommission aus dem Lot der vorgestellten Hengste mit gutem Rasstyp, raumgreifenden Bewegungen in den Grundgangarten und mit ausgeglichenem Interieur während der gesamten Vorstellung.

Auch Douglas (o. l.) wurde prämiert.

Und noch ein Prämienhengst aus Marbach: Fürstenberg (o. r.)

Die Familie Ebert stellte mit Rossato (u.) den Reservesieger der Körung.



Körungssieger Rasputin überzeugt mit guter Silhouette und Noblesse.

Aus dem Haupt- und Landgestüt in Marbach kommt mit Fürstenberg ein weiterer gekörter und prämierter Hengst. Der von Hartmut Fürst aus der StPr./LSt. Fürst's Ronja von Ravel gezüchtete Sohn des Elitehengstes Federsee wechselte als Fohlen in die Aufzucht nach Marbach. Er rückte sich mit gutem Rasseadel, maskuliner Präsenz und lockeren Bewegungen im Trab und auch im Galopp in den Blickpunkt der Blicke.

Mit dem kräftigen, gut entwickelten und trabfreudigen Dorin von Domingo erhielt ein weiterer Hengst aus privater Aufzucht ein positives Körergebnis. Der von der ZG Müller/Escher gezüchtete und ausgestellte Hengst stammt aus der LSt. Gretel von LVV Modem. Ein positives Körergebnis erhielt auch der mit schönem Gesicht ausgestattete Ramiro, Sohn des Rotenberg und der StPr./LSt. Pina, einer Tochter des bundesprämierten ehemaligen Landbeschälers Wilder Retter. Der von Arnold und Carina Schütz gezüchtete und vom Haupt- und Landgestüt Marbach ausgestellte Hengst sammelte vor allem

bei seiner Vorstellung in der Halle positive Punkte mit viel Dynamik in der Bewegung. Aus dem fernen Seebad Bansin von der Insel Usedom angereist war der Ramstein-Sohn Rambo von der Waldoase. Mütterlicherseits geht er auf die LSt. Janika Maylie von Montan zurück. Ein im Rahmen kompakt aufgemachter und mit guten Interieurwerten aufwartender Hengst, der sich mit guten Grundgangarten vorstellte. Züchter und Aussteller Reinhold und Erika Bickmann freuten sich über das positive Körergebnis. Über das positive Körergebnis ihres Hengstes Waldsee freuten sich auch Roland und Birgit Finsterwald. Er entspringt einer Anpaarung des Körungs- und Leistungsprüfungssiegers Weissenbach und der StPr./LSt. Natascha Rosalie von Riemer, der Mutter des frisch gekürten Bundessiegers beim Schwarzwälder Kaltblut, Von Baden. Ein gut proportionierter und mit viel Rasseadel aufgemachter Hengst, der sich mit fleißigen Bewegungen vorstellte.

Manfred Weber, Zuchtleiter

Die gekörten Hengste der Kaltblutkörung St. Märgen 2022

Rasputin – SchwK – Braun, *05.04.2020 – Siegerhengst; Junghengstprämie v. Rotenberg a.d. StPr./LSt. Armada v. Leonhard/Modus/Dirk

Z. Werner Blattert, Bonndorf; B. Haupt- u. Landgestüt Marbach, Gomadingen
Maße: 152/189/22

Bei diesem braunen Hengst aus der seltenen Stutenlinie der Afra, Sohn des Rotenberg und der StPr./LSt. Armada von Leonhard, passt alles. Im mütterlichen Pedigree vereint er die Gene der Elitehengste Modus, Dirk und Moritz. Ein Hengst mit sehr auffälliger Silhouette, sehr gut entwickelt, äußerst typvoll und harmonisch mit beeindruckender Rassenoblesse und viel maskuliner Persönlichkeit. Seine gute Körperkonstruktion setzt er gekonnt in groß angelegte, taksichere, raumgreifende und stets elastische Bewegungen um. Ein sehr schön herausgebrachter Hengst in der erhaltenswerten braunen Farbe mit sehr angenehmem und ausgeglichener Interieur. Als brauner Siegerhengst und prämierter Hengst kann er die Erhaltung der braunen Farbe in der Schwarzwälder Kaltblutzucht wirkungsvoll unterstützen.

Besuchen Sie uns auf www.reiterjournal.com



Rossato – SchwK – Dunkelfuchs, helles Langhaar, *23.05.2020 – Reservesieger; Junghengstprämie v. HPH LH Rubinero a.d. StPr./LSt. Jedina Violee v. Vogt/Montan/Direkt

Z. Mansuet Rißler, Biederbach; B. Familie Klaus Ebert, Abtsgmünd
Maße: 149/191/22

Ein sehr typvoll aufgemachter Sohn des Rubinero aus der Stutenfamilie der Jung-suse. Über die Mutter, die StPr./LSt. Jedina Violee vereint er die Gene der Elitehengste Vogt und Montan. Ein typvoller Hengst, mit gutem Rasseadel ausgestattet, gut konstruierter Vorhand und recht guter Oberlinie. Die Grundgangarten zeigt er takt-sicher, den Schritt mit gutem Überfußen, den Trab mit Antritt und Aufrichtung, den Galopp geregelt und schon erkennbar bergauf gesprungen. Ein im Umgang angenehmer Hengst, dem man eine etwas straffere Fesselung der Vorhand wünschte.

Douglas – SchwK – Dunkelfuchs, helles Langhaar, *30.4.2020 – Junghengstprämie v. HPH Domingo a.d. StPr./LSt. Heide v. LVV Modem/Moritz/Dayan

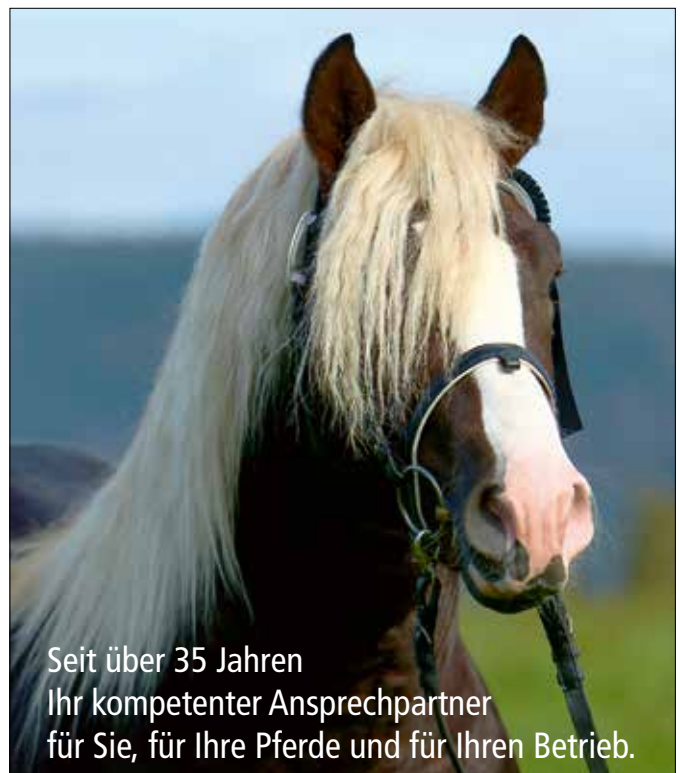
Z. Christina und Alfred Laubis, Titisee-Neustadt; B. Sebastian Lemberger, Eschlkam
Maße: 151/192/21

Douglas von Domingo führt sowohl väterlicher- als auch mütterlicherseits das Blut des Freibergers Dayan und fußt auf der Stutenfamilie der Heckenrose von Müller. Ein typvoller, gut entwickelter Hengst mit passendem Rahmen und schöner Farbe, raumgreifendem, elastischem Schritt mit deutlichem Überfußen. Er präsentierte sich im Trab

locker und leichtfüßig, im Galopp raumgreifend mit bereits guter Balance. Ein gut herausgebrachter und während der gesamten Vorstellung sehr umgänglicher Hengst.

Zeigte viel Antritt: Rossato (o. l.)

Als gut entwickelter Hengst mit toller Farbe zeigte sich Douglas (o. r.).



Seit über 35 Jahren
Ihr kompetenter Ansprechpartner
für Sie, für Ihre Pferde und für Ihren Betrieb.

R+V Generalagentur
Rupert Hermann

Fischbacher Straße 11
79859 Schluchsee
www.rupert-hermann.ruv.de

Tel. 0 76 56 / 9 88 9900
Mobil 0171 / 12 75 045

 Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

 **R+V** DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.



Ein ausdrucksvoll im Rassetyp stehender Hengst: Fürstenberg



Fotos: Doma

Dorin zeigte sich als kräftiger Hengst mit viel maskulinen Ausdruck.

Fürstenberg – SchwK – Dunkelfuchs, helles Langhaar, *06.04.2020 – Junghengstprämie

v. EH Federsee a.d StPr./LSt. Fürst's Ronja v. Ravel/Modus/Wido

Z. Hartmut Fürst, Aalen; B. Haupt- u. Landgestüt Marbach, Gomadingen

Maße: 153/189/22

Fürstenberg aus der Stutenfamilie der Fanny von Metall, Sohn des Elitehengstes Federsee, führt über seine staatsprämierte Mutter im fallenden Pedigree die Hengste Ravel, Modus, Wido und Hauenstein. Ein ausdrucksvoller, im guten Rassetyp stehen-

der Hengst mit gut gewinkelter Schulter und harmonischer Oberlinie, den Schritt zeigt er taksicher und fleißig, auffällig sind die stets lockeren und schwungvollen Bewegungen in Trab und Galopp. Ein gut herausgebracht und vorgestellter Hengst mit angenehmem Temperament.

Dorin – SchwK – Dunkelfuchs, helles Langhaar, *17.04.2020

v. HPH Domingo a.d LSt. Gretel v. LVV Modem/Dirk/Merian

Z.+B. ZG Müller/Escher, Oberrot

Maße: 152/183/21,5

Mit Dorin erhielt ein weiterer Sohn des Domingo ein positives Köregergebnis. Er geht auf die Stutenfamilie der Gerlinde zurück. Ein kräftiger Hengst mit maskulinem Ausdruck und gutem Kaliber, gut konstruierter Vorhand und stabilem, weitgehend korrektem Fundament. Seinen Bewegungshöhepunkt hat er im Trab mit energisch abfußender Hinterhand, guter Vorhandaktion und gutem Raumgriff, der Galopp ist taksicher, den Schritt wünschte man sich ergebnisreicher.

Ramiro – SchwK – Dunkelfuchs, helles Langhaar, *18.04.2020

v. Rotenberg a.d. StPr./LSt. Pina v. Wilder Retter/Max/Militarist

Z. Arnold u. Carina Schütz, Villingen-Schwenningen; B. Haupt- u. Landgestüt Marbach, Gomadingen

Maße: 149/192/22

Ramiro von Rotenberg fußt auf dem Stutenstamm der Pechsträhne und führt auf der Mutterseite die Gene der Hengste Wilder Retter, Max, Militarist, Miliar, Dynamit, Deuto und Mittler. Großmutter Pamela war auf der Bundeskaltblutschau als Reserve-siegerstute erfolgreich. Ein sehr kräftiger, kompakter, jedoch in der Halsung etwas überladen wirkender Hengst mit gutem Rasseadel und großem Auge, langer, schräger Schulter und gut bemuskelter Hinterhand; der Hengst präsentiert sich in der Bewegung mit kraftvoll abfußender, gut unter den Schwerpunkt fußender Hinterhand und viel Raumgriff.

Rambo von der Waldoase – SchwK – Dunkelfuchs, helles Langhaar, *31.03.2020

v. Ramstein a.d. LSt. Janika Maylie v. Montan/Direkt/Retter

Z.+B. Reinhard und Erika Bickmann, Seebad Bansin

Maße: 148/186/21

Mit Rambo wurde ein weiterer Hengst aus der Stutenfamilie der Jungseuse gekört. Auf der Mutterseite führt er die Gene der Elitehengste Montan und Retter, seine Großmutter, die Elitestute Diana von Direkt, bescherte der Zucht zwei Bundessiegerhengste und fünf Staatsprämiertöchter. Rambo zeigte sich als kompakter Hengst mit maskulinem und gutem Rasseadel, gut konstruierter Vorhand und recht harmonischer Oberlinie, die Fesselung wünschte man sich straffer, den Schritt präsentiert er gelassen und taksicher, im Trab gefällt das

energische Abfußen der Hinterhand und die Bergaufbewegung, die Galoppsprünge sind taktischer und räumend. Ein Hengst mit angenehmem Interieur.

Waldsee – SchwK – Dunkelfuchs, helles Langhaar, *20.03.2020

v. LH Weissenbach a.d. StPr./LSt. Natascha Rosalie v. Riemer/Dachsberg/Moritz
Z.+B. Roland und Birgit Finsterwald
Maße: 149/189/21

Waldsee ist ein Sohn des Körungs- und Leistungsprüfungssiegers Weissenbach und der zweimaligen Teilnehmerin an der Bundeskaltblutschau, der StPr./LSt. Natascha Rosalie, und Halbbruder zum frisch gekürten Bundessiegerhengst Von Baden. Die mütterlichen Gene führen zu den Elitehengsten Riemer und Moritz und zur Stutenfamilie der Nixe. Ein elegant wirkender Hengst mit ausgewogenen Proportionen, viel Rasseadel und gut konstruierter Schulter, die Bewegungen in Trab und Galopp sind fleißig und taktischer, der Schritt ist eifrig. Ein im Temperament ansprechender Hengst, dem man noch mehr Losgelassenheit in seinen Bewegungen wünscht.

Impressum

Herausgeber: Hugo Matthaes

Verlag:

Matthaes Medien GmbH & Co. KG
Motorstr. 38, 70499 Stuttgart
Telefon (07 11) 80 60 82-0
Fax (07 11) 80 60 82-50
E-Mail: reiterjournal@matthaesmedien.de
www.reiterjournal.com

Herstellung: Susanne Stöckl,
Stefanie Maurer, Susanne Dornes

Verfasser: Manfred Weber,
Melanie Steinbach

Anzeigenverkauf: Nicole Grotensohn

Titelbild: Titelheld dieser Ausgabe ist der gefeierte Bundessiegerhengst der 9. FN Bundeskaltblutschau, Von Baden v. Vulkan. (Foto: Vor die Linse Fotografie)



Ramiro zeigte sich in der Bewegung kraftvoll abfußend.



Ein maskuliner und kompakter Hengst: Rambo von der Waldoase



Waldsee ist ein eleganter Hengst mit viel Rasseadel.



HAUPT- UND LANDGESTÜT

Marbach

Maßgebend.

Landbeschäler 2023

Markward *2009 v. LVV Modem - Wilderer
Reservesieger Bundeskaltblutschau München 2022

Rasputin *2020 v. Rotenberg - Leonhard
Körungssieger St. Märgen 2022, Junghengstprämie



Alle Hengste online auf www.gestuet-marbach.de

Haupt- und Landgestüt Marbach mit Landesreit- und Landesfahrschule – das älteste staatliche Gestüt Deutschlands
72532 Gomadingen-Marbach | Tel. (073 85) 96 95-000 | www.gestuet-marbach.de